

WEITERBILDUNGS- PROGRAMM

AUGUST 2026 – JULI 2028



Inhouse-Veranstaltungen



Weiterbildungen



Coaching



Prozessbegleitung



WIR SIND IHRE EXPERT*INNEN FÜR PÄDAGOGIK UND INKLUSION

Unsere Schwerpunkte:

- › bessere Kommunikation! & Teamkultur
- › sensible Pädagogik! & Achtsamkeit
- › vielfältige Praxis! & Methoden
- › mehr Inklusion! & Förderung

WERTE. WISSEN. WEITERGEBEN.

» Die Weiterbildung hat uns nicht nur neue Methoden gegeben – sie hat unsere Haltung verändert. Seitdem schauen wir anders auf Kinder und auf uns selbst. «

Teilnehmerin einer Inhouse-Weiterbildung

Mit diesem Anspruch gestalten wir unser neues Kolleg-Programm – klarer strukturiert, langfristiger geplant und konsequent an unserem Auftrag ausgerichtet: Inklusion wirksam zu verbreiten und pädagogische Praxis nachhaltig zu stärken. Wir reduzieren entsprechend der Nachfragen die Anzahl der Weiterbildungen und konzentrieren uns stattdessen auf hochwertige Inhouse-Angebote, die individuell auf Einrichtungen und Träger abgestimmt sind. Diese Form ermöglicht größere Praxisnähe, nachhaltigere Entwicklungsprozesse und eine stärkere Wirkung im jeweiligen Team.

Das nun zweijährige Erscheinen schafft Transparenz, ermöglicht frühzeitige Abstimmungen und unterstützt Einrichtungen dabei, ihre Fortbildungsplanung langfristig auszurichten.

Inhouse-Themen: maßgeschneiderte Fortbildungen und Prozessbegleitungen für Teams und Träger

Zertifikatskurse: Qualifizierungen mit vertiefendem Charakter

Weiterbildungsveranstaltungen: thematisch fokussierte Angebote

Wir laden Sie herzlich ein, den Weg mit uns weiterzugehen – engagiert, professionell und mit dem gemeinsamen Ziel, Bildungsorte für alle Kinder und Jugendlichen gerechter und vielfältiger zu gestalten.

Herzliche Grüße,

Anke Mamat & Elke Lorenz

INHALT

INHOUSE-ANGEBOTE

Seite Thema

ANDREA BISCHOF

2 Die ICF – eine praktische Einführung

2 Die ICF – Ein Praxisworkshop

3 Vom Pflaster auf dem Auge bis zur visuellen Wahrnehmungsbeeinträchtigung

3 Unterstützungsmöglichkeiten und gelingende Faktoren für Kinder mit Sehbeeinträchtigungen

TASSO CARL

4 Lehrkraft sein im KI-Zeitalter – mit SCARF Orientierung finden

4 Ich weiß auch nicht, wer dafür verantwortlich ist

5 Nie kommt hier Ruhe rein

5 Auf die Haltung kommt es an

TORSTEN COTT

6 Wie mache ich ein Medienprojekt mit meinen Schüler*innen?

MANJA FICHTMÜLLER

6 Kindliche Sexualität verstehen und professionell begleiten

7 Auf dem Weg zum sexualpädagogischen Konzept

KATRIN FIDELAK

7 Ruhig bleiben, wenn es schwierig wird – Emotionale Selbstführung im Alltag mit Kindern

8 Wenn Fachkräfte an ihre Grenzen kommen – Selbstregulation und Nervensystem im pädagogischen Alltag

SUSANN FUNK

8 Autismus verstehen und wohlwollend handeln

REBECCA GIERSCH

9 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

9 Bedürfnisorientierte Pädagogik – Die Bedürfnisse aller wirksam im Blick

10 Sicherer Umgang mit herausforderndem Verhalten

10 Wertschätzende Kommunikation im Team etablieren

SUSANNE GUTEKUNST

11 Stärken wahrnehmen, Schätze heben, Entwicklung ermöglichen

11 Sprachbildungsprozesse verstehen und ihre Entwicklung begleiten

12 Elterngespräche sicher und konstruktiv gestalten

12 Verbindende Teamtage

12 Zusammenarbeit gestalten, Teams stärken

13 Organisation verstehen, Orientierung gewinnen

KATHRIN KÖLLNER

13 Kultur macht den Unterschied

14 Tu Gutes und sprich darüber!

14 Idee trifft Wirklichkeit – Veränderungsprozesse verstehen und gestalten

14 Vom Changemanagement zur Chancensichtung – Perspektiven für eine nachhaltige Veränderungskultur

15 Elterngespräche konstruktiv gestalten – System. Handwerkszeug für die Praxis

ANKE MAMAT

15 Inklusion in der Kita gestalten –
Der Index als Wegweiser

15 Herausforderndes Verhalten?
Präventiv gestalten!

ANITA MATUSZEWSKI

16 Unterstützte Kommunikation in der Kita

CLAUDIA MEMM

16 Unterstützte Kommunikation im Alltag –
praxisnah & teamorientiert

KERSTIN REITZIG

17 Mitten im Trubel stark bleiben (Resilienzförderung)

17 Elternberatung, die Brücken baut
(Herausfordernde Eltern/ Elternberatung)

18 Wenn's im Team knirscht – Teamkonflikte
erkennen, verstehen und mutig angehen

KATRIN ROHMEISS

18 Wertschätzende Beziehungen erschließen Potenzial!

18 Zukunft braucht mehr als Supervision!
KTC Kollegiales Team Coaching ®

CORNELIA SALZ

19 Leitwolf sein – Wie gelingt Führung gleichwürdig und
authentisch?

19 Manchmal schlägt es mir die Sprache –
vom konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen
Haltungen im pädagogischen Alltag

20 Von der Elternarbeit zur Erziehungspartnerschaft

ANTJE SCHEFFEL

20 Selbstschädigendes Verhalten bei Jugendlichen ver-
stehen der damit einhergehenden Herausforderung um-
gehen und wie kann ich die Jugendlichen unterstützen?

DOROTHEE SCHNEIDER

21 Das Team stärken – Resilienter Umgang mit
Herausforderungen

21 Abschied, Tod und Trauer – mit Kindern über ein (Tabu-)
Thema ins Gespräch kommen

ANNE-KATRIN THIERSCHMIDT

22 Einführung in die Schulbegleitung

22 Haltung und Werte in der Schulbegleitung

22 Gelassen in der Schulbegleitung

WEITERBILDUNGEN

Qualifizierung mit Zertifikat

24 Qualifizierung Sozialberatung

26 Modulare Qualifizierung zum Thema Inklusion (digital)

Weiterbildungsseminare

27 Die ICF – eine praktische Einführung

28 Die ICF – ein Praxisworkshop

29 Herausforderndes Verhalten? Präventiv gestalten!

30 Unterstützte Kommunikation – Ein Hilfsmittel zur
inkluisiven Sprachbildung

31 Autismus verstehen und wohlwollend handeln

32 Sicherer Umgang mit regelverletzendem und
grenzüberschreitendem Verhalten

33 Führen kann man lernen – wenn man es wollen kann

COACHING | SUPERVISION PROZESSBEGLEITUNG

- 35 Tasso Carl
- 35 Maria Clausner
- 36 Elke Lorenz
- 36 Rebecca Giersch
- 37 Susanne Gutekunst
- 37 Kathrin Köllner
- 38 Kerstin Reitzig
- 38 Cornelia Salz
- 39 Dorothee Schneider
- 39 Christine Ziepert

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

- 63 Anmeldung
- 63 Anfragen zu unseren Inhouse-Veranstaltungen
- 64 Förderung
- 64 Veranstaltungsort

AUS
ERFAHRUNG
WÄCHST
HALTUNG.
**AUS HALTUNG
ENTSTEHT
WERTVOLLE
PRAXIS.**



REFERENT*IN

ANDREA BISCHOF

INHOUSE-ANGEBOTE

Die ICF – eine praktische Einführung

› Diese Weiterbildung bietet einen leichten Zugang zur Praxisanwendung, einen fundierten Einblick in den Aufbau und die Logik der ICF(-CY). Die Teilnehmenden setzen sich mit der Philosophie, den Begrifflichkeiten und mit der Anwendung des bio-psycho-sozialen Modells auseinander.

Die ICF – Ein Praxisworkshop

› Mit vorhandenen Grundkenntnissen zur ICF (-CY) werden diese nun vertieft und auf die Nutzung in der Praxis exemplarisch angewendet. Wie wird ein Teilhabestatus erstellt und wie können Präferenzen entdeckt werden? Die Teilnehmenden lernen das Vorgehen zur Codierung für eine interdisziplinäre Handlungsplanung als Grundlage für eine teilhabeorientierte Förderung.

Vom Pflaster auf dem Auge bis zur visuellen Wahrnehmungsbeeinträchtigung

› Kinder zeigen ungewöhnliche Verhaltensweisen, halten z.B. keinen Blickkontakt, meiden Bücher oder Bastelarbeiten oder wirken motorisch ungeschickt? Die Augenärztin sagt, es ist alles in Ordnung? Trotzdem kann dies auf eine Beeinträchtigung im Sehen zurückzuführen sein. Cerebrale visuelle Wahrnehmungsbeeinträchtigungen (CVI) werden bisher oft nicht erkannt oder genauer diagnostiziert.

Um Hinweise auf CVI erkennen und entsprechend handeln zu können, braucht es Wissen, das in dieser Veranstaltung vermittelt wird.

Unterstützungsmöglichkeiten und gelingende Faktoren für Kinder mit Sehbeeinträchtigungen

› Das erlangte Wissen aus der Weiterbildung „Vom Pflaster auf dem Auge bis zur visuellen Wahrnehmungsbeeinträchtigung“ wird nun mit den Erfahrungen aus der Praxis verbunden und konkrete, ICF-basierte Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet. Diese beziehen Material, Räume und pädagogisches/heilpädagogisches Handeln mit ein. Diese Herangehensweise kann in der pädagogischen/heilpädagogischen Arbeit in vielen Bereichen Anwendung finden.



REFERENT*IN

TASSO CARL

Lehrkraft sein im KI-Zeitalter – mit SCARF Orientierung finden

› Künstliche Intelligenz verändert den Schulalltag – und damit auch die Rolle von Lehrkräften. Viele erleben zugleich Neugier, Überforderung, Statuszweifel und Unsicherheit über Regeln und Erwartungen. In diesem Workshop nehmen wir diese Ambivalenz ernst und bieten einen geschützten Rahmen, um Rolle, Befürchtungen und Chancen gemeinsam zu reflektieren.

Ich weiß auch nicht, wer dafür verantwortlich ist

› Entscheiden und Delegieren als Teamprozess

Das Team setzt sich mit seinen Entscheidungsprozessen auseinander, analysiert die Erfolgsfaktoren und lernt Methoden kennen, wie Klarheit in diese Prozesse kommt sowie wie Entscheidungen im Team getroffen werden können.

Nie kommt hier Ruhe rein

- › Umgang mit Veränderungen, Konflikten und Entwicklungen im Team

Das Team setzt sich mit seiner Entwicklung auseinander und schafft Grundlagen für seine Zukunft. Es erfährt es etwas über die internen Prozesse in der Theorie und der eigenen Praxis sowie über Konflikte und den Umgang mit ihnen.

Auf die Haltung kommt es an

- › Die Bedeutung von Werten und Haltung für die pädagogische Arbeit

Das Team erarbeitet seine Werte und setzt sich mit ihnen auseinander. Was bedeuten die Werte und die Haltung dahinter konkret im pädagogischen Alltag? Es identifiziert seine Herausforderungen und entwickelt seinen Fahrplan zur Entwicklung im Team.



REFERENT*IN

TORSTEN COTT

Wie mache ich ein Medienprojekt mit meinen Schüler*innen?

- › Die Teilnehmer*innen erfahren, wie ein handlungsorientiertes und lebensweltbezogenes Medienprojekt mit Schüler*innen durchgeführt werden kann. Außerdem werden die intensive Diskussion Ihrer Erfahrungen von Medienkonsum, Rezeptionsgewohnheiten von Schüler*innen und Fragen, die Sie bewegen ein wesentlicher Teil des Workshops sein.



REFERENT*IN

MANJA FICHTMÜLLER

Kindliche Sexualität verstehen und professionell begleiten

- › Eine professionelle Haltung zu kindlicher Sexualität im Team zu entwickeln und sich mit Themen sexueller Bildung auseinanderzusetzen, sind wichtige Voraussetzungen, um das Recht von Kindern auf Schutz, Beteiligung und auf altersgerechte Antworten zu Fragen rund um Körper, Gefühle und Beziehungen verantwortungsvoll und kindzentriert umzusetzen.

Diese Weiterbildung bietet Teams fundiertes sexualpädagogisches Wissen sowie Raum für praxisnahe Reflexion, um pädagogische Fachkräfte in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken.

Auf dem Weg zum sexual- pädagogischen Konzept

› Die Entwicklung von Schutzkonzepten beinhaltet auch den Schutz vor sexualisierter Gewalt, Grenzüberschreitungen und Übergriffen sowie die Gestaltung von präventiven Angeboten im eigenen Arbeitskontext.

Im Alltag sind pädagogische Fachkräfte gefordert eine sexualpädagogische Haltung zu entwickeln, die Vielfalt anerkennt und bejaht. Es braucht gelebte Praxis und ein wachsaues, zugewandtes Team das Kindern Schutz und Orientierung bietet und Selbstbestimmung ermöglicht.



REFERENT*IN

KATRIN FIDELAK

Ruhig bleiben, wenn es schwierig wird – Emotionale Selbstführung im Alltag mit Kindern

› Der Alltag mit Kindern ist häufig geprägt von starken Emotionen, Zeitdruck und herausfordernden Situationen. Wenn Stress entsteht, geraten auch Erwachsene schnell in emotionale Reaktionen – und verlieren den Zugang zu ihrer eigenen Stabilität. Die Weiterbildung vermittelt verständlich und praxisnah, wie Stressreaktionen im Nervensystem entstehen und wie Erwachsene ihre eigene Stabilität stärken können. Teilnehmende lernen, eigene Stressmuster besser zu erkennen, ihr Nervensystem zu regulieren und auch in emotional intensiven Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Wenn Fachkräfte an ihre Grenzen kommen – Selbstregulation und Nerven- system im pädagogischen Alltag

› Der pädagogische Alltag stellt hohe emotionale Anforderungen an Fachkräfte. Zeitdruck, Konflikte und herausfordernde Situationen mit Kindern führen häufig zu Stress und Überforderung.

Die Fortbildung vermittelt grundlegendes Wissen über Stressreaktionen im Nervensystem und zeigt praxisnah, wie Fachkräfte ihre eigene Stabilität stärken können.



REFERENT*IN

SUSANN FUNK

Autismus verstehen und wohlwollend handeln

› Der Autismus zeigt bei jedem Menschen mit dieser Diagnose ein anderes Erscheinungsbild. Ziel ist es, dass diese Menschen weitgehend selbstständig und stressfrei in ihrer Umgebung zu recht kommen und selbstbestimmt handeln können. Ihnen würde ich gern durch besseres Verständnis etwas mehr Leichtigkeit in den Berufsalltag bringen.



REFERENT*IN

REBECCA GIERSCH

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

› Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet einen strukturierten und einfühlsamen Ansatz, um bewusst, empathisch und wertschätzend zu kommunizieren. Es werden die Grundannahmen sowie die 4 Schritte der GFK vorgestellt, an konkreten Beispielen erprobt und auf verschiedene Alltagssituationen übertragen.

Bedürfnisorientierte Pädagogik – Die Bedürfnisse aller wirksam im Blick

› Auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg und Grundannahmen zur Bedürfnisorientierung werden konkrete Strategien und Instrumente vorgestellt, in Kleingruppen erprobt und reflektiert, um Bedürfnisorientierung im pädagogischen Alltag konkret umzusetzen.

Sicherer Umgang mit herausforderndem Verhalten

› Auf der Grundlage systemischer und humanistischer Ansätze werden unterschiedliche Instrumente im Umgang mit regelverletzendem und grenzüberschreitendem Verhalten vorgestellt, an Praxisfällen erprobt und auf den eigenen Alltag übertragen.

Wertschätzende Kommunikation im Team etablieren

› Eine konstruktive Feedbackkultur ist in pädagogischen Einrichtungen essenziell, um ein vertrauensvolles Miteinander zu fördern, um sich in herausfordernden Situationen unterstützen zu können und den Kinderschutz zu gewährleisten.

Auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation sowie verschiedener Modelle zum Feedback werden Möglichkeiten vorgestellt, wertschätzend und konstruktiv miteinander ins Gespräch zu gehen, Feedback zu geben und zu nehmen.



REFERENT*IN

SUSANNE GUTEKUNST

Stärken wahrnehmen, Schätze heben, Entwicklung ermöglichen

› Wenn der Blick auf das gerichtet wird, was bereits gelingt, entsteht eine andere Qualität von Entwicklung, bei Kindern ebenso wie im Team.

Dieses Angebot lädt dazu ein, Stärken bewusst wahrzunehmen, sichtbar zu machen und gezielt im Alltag zu nutzen. Sie entwickeln ein gemeinsames Verständnis von Ressourcenorientierung und übertragen konkrete Methoden in die pädagogische Praxis.

Sprachbildungsprozesse verstehen und ihre Entwicklung begleiten

› Sprache ist mehr als Kommunikation, sie ist Ausdruck von Entwicklung, Beziehung und Teilhabe.

Sie erhalten Sicherheit im Blick auf die kindliche Sprachentwicklung, lernen zentrale Meilensteine kennen und entwickeln ein Gespür dafür, wann Unterstützung sinnvoll ist. Alltagsintegrierte Sprachförderung wird praxisnah vermittelt und direkt erprobt.

Elterngespräche sicher und konstruktiv gestalten

› Elterngespräche sind ein zentraler Bestandteil pädagogischer Arbeit und oft herausfordernd.

Im Workshop reflektieren Sie Ihre Haltung, erweitern Ihre Gesprächskompetenz und lernen, auch schwierige Gespräche klar, wertschätzend und lösungsorientiert zu führen. Praxisbeispiele aus Ihrem Alltag bilden die Grundlage der gemeinsamen Arbeit.

Verbindende Teamtage

› „Teamtage, die nicht nur bewegen, sondern nachhaltig stärken, in Balance bringen und verbinden.“

Pädagogische Arbeit erfordert Präsenz, Belastbarkeit und die Fähigkeit zur Selbstregulation. Im Rahmen von Teamtagen erleben sie körper-, atem- und stimmtherapeutische Impulse, erlernen das Konzept der Minipausen und bekommen Regulationsangebote, die sie im Alltag unterstützen können.

Zusammenarbeit gestalten, Teams stärken

› Die Qualität pädagogischer Arbeit entsteht im Miteinander. Dieses Angebot lädt dazu ein, Zusammenarbeit bewusst zu reflektieren: Wie gelingt Kooperation? Was unterstützt uns im Alltag und was eher nicht? Sie entwickeln ein gemeinsames Verständnis von Zusammenarbeit, klären Rollen und stärken Vertrauen sowie Wirksamkeit im Team.

Organisation verstehen, Orientierung gewinnen

› Pädagogische Einrichtungen sind lebendige Systeme, in denen Sicherheit, Klarheit und Zugehörigkeit eine zentrale Rolle spielen.

Auf dieser Grundlage werden Zusammenhänge zwischen individueller Regulation, Teamprozessen und pädagogischem Handeln sichtbar gemacht. Sie gewinnen Orientierung und entwickeln konkrete Ansätze für Ihren eigenen Arbeitskontext.



REFERENT*IN

KATHRIN KÖLLNER

Kultur macht den Unterschied

› Wenn Fachkräfte in Kindergärten und Schulen über die gelebte Kultur in ihrer Einrichtung berichten, erzählen sie Begebenheiten oft in Gestalt von Geschichten. Die Kraft dieser Geschichten als Ideen der Menschen über das Gute und Richtige im Zusammenarbeiten ist Ausgangspunkt dieses Angebotes.

Sie sind eingeladen, die eigene Organisationskultur dahingehend bewusst zu erkunden. Welche Geschichte möchten Sie künftig über Ihre Einrichtung erzählen?

Tu Gutes und sprich darüber!

› Die gegenwärtige demografische Entwicklung macht deutlich: Gute Praxis muss sichtbar sein. Beteiligte haben dabei unterschiedliche Vorstellungen. Wir nehmen diese Perspektiven praxisnah in den Blick und arbeiten mit vielfältigen Methoden, die Lust darauf machen, über Qualität nachzudenken.

Idee trifft Wirklichkeit – Veränderungsprozesse verstehen und gestalten

› Veränderungen lösen im Team häufig unterschiedliche Reaktionen aus. Auch bei gut geplanten Projekten und gemeinsam entwickelten Schritten sowie viel Offenheit und Engagement entstehen mitunter Unsicherheiten oder Vorbehalte. Wer diese Dynamiken erkennt, kann Entwicklungen gezielt begleiten und Mitarbeiter*innen wirksam unterstützen.

Vom Changemanagement zur Chancensichtung – Perspektiven für eine nachhaltige Veränderungskultur

› Der Umgang mit Veränderungen im pädagogischen Alltag ist allgegenwärtig und geschieht häufig unter Handlungsdruck. Führungs- und Fachkräfte sind übende Meister*innen darin, aktuelle Probleme in kurzer Zeit zu lösen. Sollen Entwicklungsprozesse nachhaltig gestaltet werden, braucht es eine vertiefte Auseinandersetzung im Team.

Elterngespräche konstruktiv gestalten– System. Handwerkszeug für die Praxis

› Elterngespräche gehören zum pädagogischen Alltag - ob spontan, geplant oder in herausfordernden Situationen. Eine wertschätzende und klare Kommunikation stärkt die Zusammenarbeit und schafft Vertrauen. Ziel ist es, die am Gespräch Beteiligten aktiv einzubeziehen, gemeinsame Lösungen zu entwickeln und Gespräche auch in schwierigen Situationen sicher zu gestalten.



REFERENT*IN

ANKE MAMAT

Inklusion in der Kita gestalten– Der Index als Wegweiser

› Sie wollen mehr Inklusion in der Kita umsetzen und brauchen Ideen dafür? Der Index für Inklusion bietet Fachkräften praxisnahe Impulse, um ihre Einrichtung schrittweise inklusiver zu gestalten.

Herausforderndes Verhalten? Präventiv gestalten!

› Ihre Kolleg*innen fühlen sich herausgefordert und gestresst vom Verhalten einiger Kinder? Die Anforderungen an das Personal werden nicht nur gefühlt immer größer, sondern die Heterogenität der Kindergruppen bringt große Herausforderungen mit sich. Mit fachlichem Wissen und gezielter Reflexion der Situationen können Fachkräfte präventiv gestalten und Stress reduzieren.

REFERENT*IN

ANITA MATUSZEWSKI

Unterstützte Kommunikation in der Kita

› Wie kann Unterstützte Kommunikation (UK) so in den Kita-Alltag integriert werden, dass Kinder sich besser mitteilen, mitentscheiden und am Gruppengeschehen teilhaben können?

In dieser praxisnahen Fortbildung erhalten pädagogische Fachkräfte einen verständlichen Einstieg in die Grundlagen der Unterstützten Kommunikation.



REFERENT*IN

CLAUDIA MEMM

Unterstützte Kommunikation im Alltag– praxisnah & teamorientiert

› In dieser Weiterbildung stehen die Grundlagen der Unterstützten Kommunikation, der Einsatz von Gebärden, Symbolen und visuellen Hilfen, die Kommunikation bei Mehrsprachigkeit und Sprachbarrieren im Fokus.

Schwerpunkt ist die konkrete Umsetzung im Arbeitsalltag sowie die gemeinsame Entwicklung passender Strategien für die jeweilige Einrichtung.



REFERENT*IN

KERSTIN REITZIG

Mitten im Trubel stark bleiben (Resilienzförderung)

› Impulse für mehr innere Stärke, Leichtigkeit und Selbstfürsorge

Der Alltag in Kitas fordert täglich Herz, Verstand und starke Nerven. Doch wer ständig für andere sorgt, braucht eigene Kraftquellen, um selbst gut für sich sorgen. Ein Tag in dem wir schauen, wie pädagogische Fachkräfte ihre Resilienz gezielt stärken, mit Stress souverän umgehen und im Trubel des Alltags bei sich bleiben können.

Elternberatung, die Brücken baut (Herausfordernde Eltern/ Elternberatung)

› Verbindungen schaffen, Unstimmigkeiten klären und Zusammenarbeit stärken

Die Zusammenarbeit mit Eltern gehört zum pädagogischen Alltag und manchmal auch zu den größten Herausforderungen. In diesem Seminar erhalten Sie praxisnahe Strategien, um auch in schwierigen Situationen sicher, wertschätzend und lösungsorientiert zu handeln. Gemeinsam beleuchten wir typische Stolpersteine in der Kommunikation, üben den professionellen Umgang mit Kritik und stärken Ihre Gesprächskompetenz.

Wenn's im Team knirscht – Teamkonflikte erkennen, verstehen und mutig angehen

› Wo Menschen zusammenarbeiten, entstehen Konflikte – das ist normal. In pädagogischen Teams können Spannungen schnell Auswirkungen auf das Miteinander, die Arbeitsqualität und letztlich auch auf die Kinder und Eltern haben. Dieses Seminar bietet praxisnahe Impulse, um Konflikte frühzeitig zu erkennen, konstruktiv zu klären und eine positive Teamkultur zu fördern.



REFERENT*IN

KATRIN ROHMEISS

Wertschätzende Beziehungen erschließen Potenzial!

› Dieser Workshop stärkt die Beziehungskompetenz und Bewusstseinsentwicklung von Lehrkräften und Pädagog*innen. Im Fokus steht die Reflexion der eigenen Wahrnehmung, Interpretationen, Gedanken, Gefühle und Körpersignale sowie deren Einfluss auf Verhaltensmuster in Beziehungen und Konflikt dynamiken.

Zukunft braucht mehr als Supervision! KTC Kollegiales Team Coaching®

› KTC Kollegiales Team Coaching® befähigt Teams, Haltung zu leben und Future Skills zu entfalten. Im KTC Kollegiales Team Coaching® entsteht ein Raum des Vertrauens, wo genau das möglich ist, in dem du dich selbst klarer wahrnimmst, verstanden fühlst und über dich hinauswächst.



REFERENT*IN

CORNELIA SALZ

Leitwolf sein - Wie gelingt Führung gleichwürdig und authentisch?

› In diesem Workshop geht es um die Frage, wie pädagogische Fachkräfte Führung und Verantwortung so übernehmen können, dass diese sich für die Kinder zugewandt und wohlwollend aber auch unmissverständlich und klar anfühlt.

Dabei wird der persönliche Umgang mit den eigenen Grenzen beleuchtet und nach einer Sprache gesucht, die persönlich, gewaltfrei und authentisch ist.

Manchmal schlägt es mir die Sprache – vom konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Haltungen im pädagogischen Alltag

› In diesem Workshop erhalten Sie zunächst Raum zum Erfahrungsaustausch über Ihren Umgang mit Haltungen, die Ihnen im pädagogischen Alltag ab und an die Sprache verschlagen und Ihnen die Zusammenarbeit mit manchen Kolleg*innen erschweren. Sie lernen, Ihr eigenes Verhalten in solch heiklen Situationen zu verstehen und erhalten Impulse für einen konstruktiven Umgang mit Unterschiedlichkeit und Konflikten.

Von der Elternarbeit zur Erziehungspartnerschaft

› Die Beziehungen zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern sind immer wieder von gegenseitigen Missverständnissen, Ängsten und Vorurteilen überschattet. Wie beeinflussen meine Vorannahmen und der von mir vorgegebene Rahmen die Qualität von Elterngesprächen? Diese und ähnliche Fragen sind Gegenstand des Workshops.

REFERENT*IN

ANTJE SCHEFFEL

Selbstschädigendes Verhalten bei Jugendlichen verstehen der damit einhergehenden Herausforderung umgehen und wie kann ich die Jugendlichen unterstützen?

› Oft bleibt das Thema Selbstschädigung lange verborgen oder wird tabuisiert und doch tritt es in irgendeiner Form in Erscheinung. Manchmal kommt es als Hilferuf oder auch sichtbar über die Betroffenen. Meist löst es Hilflosigkeit, Verunsicherung, Sprachlosigkeit oder auch Empörung aus. Was ist zu tun, was soll ich machen?

Ich möchte mit Ihnen gemeinsam über dieses Thema sprechen, Ihnen einen kleinen Koffer mit wertvollem Handwerkszeug geben, und die vielleicht manchmal vorhandene Hilflosigkeit in dieser Thematik zu überwinden.



REFERENT*IN

DOROTHEE SCHNEIDER

Das Team stärken – Resilienter Umgang mit Herausforderungen

› Eigentlich geht nichts mehr, Ressourcen sind längst aufgebraucht. Dauerstress, Personalmangel und immer wieder neue Herausforderungen stehen auf der Tagesordnung und belasten viele Teams und Mitarbeitende. Entlastungen sind kaum in Sicht!

Sie als Leitung sind gefordert, neben der Bewältigung des Tagesgeschäfts das Team gut im Blick zu behalten und Mitarbeitende zu motivieren.

Abschied, Tod und Trauer – mit Kindern über ein (Tabu-) Thema ins Gespräch kommen

› Mit Kindern über ihre Vorstellungen, Bilder und Ängste zum Thema Sterben und Tod ins Gespräch zu kommen und ihre Hoffnungen aufzunehmen, nimmt sie ernst.

Und: es ist gut, als pädagogische Fachkraft und als Team vorbereitet zu sein auf die herausfordernde Situation, wenn Kinder mit einer Todesnachricht konfrontiert werden. Kinder und ihre Familien brauchen Unterstützung und Begleitung, wenn sie Trauer im nahen Umfeld erleben.



REFERENT*IN

ANNE-KATRIN THIERSCHMIDT

Einführung in die Schulbegleitung

› Das Seminar gibt einen Überblick über das Tätigkeitsfeld, die besonders für einen Neustart in das Tätigkeitsfeld hilfreich sind. Praxisnah bietet dieses Einführungsseminar Erkenntnisse, hilfreiches Wissen, Hintergrundinformationen und Vernetzungsmöglichkeiten für Schulbegleiter*innen oder Menschen, die es werden wollen.

Haltung und Werte in der Schulbegleitung

› Beziehung, Vertrauen und ein klarer professioneller Rahmen – genau darin bewegt sich Schulbegleitung jeden Tag. Dabei geht es nicht nur um das Was, sondern vor allem um das Wie: Welche Haltung bringe ich mit? Wo ziehe ich Grenzen? Und wie gehe ich mit meiner Verantwortung um? Dieses Online-Seminar richtet den Blick auf die eigene Rolle und die Werte, die das Handeln im Alltag prägen.

Gelassen in der Schulbegleitung

› Der Schulalltag kann turbulent sein – laut, dynamisch und manchmal ziemlich fordernd. Gerade in der Schulbegleitung kommt es darauf an, auch in angespannten Situationen ruhig zu bleiben, klar zu kommunizieren und handlungsfähig zu bleiben. In diesem Online-Seminar geht es darum, einen guten Umgang mit Stress und Belastung im Alltag zu finden.

WEITERBILDUNGEN

› Qualifizierungen mit Zertifikat

Seite 24

› Weiterbildungsseminare

Seite 27

QUALIFIZIERUNG SOZIALBERATUNG

MIT ZERTIFIKAT

Was ist Sozialberatung?

Sozialberatung ist eine Beratung zur Akquise von über die Sozialgesetzgebung den Eltern zustehende Gelder. Die finanziellen Hilfen erleichtern den betroffenen Familien das Leben mit den speziellen Herausforderungen, stärkt die Gesundheit und deren Resilienz. Qualifizierte Menschen in der Sozialberatung bieten zwischenmenschliche Kommunikation, Empathie und einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz im Setting.

Wo wird Sozialberatung gebraucht?

Einen wachsenden Unterstützungsbedarf nehmen wir zum Anlass, eine entsprechende Qualifizierung anzubieten. Sozialberatung etabliert sich als anerkannte Leistung, die in selbstständiger Tätigkeit, wie auch über die Finanzierung über Vereine, Institutionen und Firmen ausgeführt wird. Sozialberatung findet Anschluss in Schulen, Kitas, Frühförderstellen, in Personalabteilungen (BGM) etc. Multiplikator*innen sind dabei u.a. Kliniken, Sozialpädiatrische Zentren, Pflegestützpunkte, Krankenkassen, Ämter, Selbsthilfegruppen, Ärzte.

Wie ist die Qualifizierung organisiert?

Die Qualifizierung umfasst 9 Module und erstreckt sich über 1,5 Jahre. Neben der Vermittlung von Wissen und der praktischen Anwendung wird großer Wert auf den Austausch z.B. mit Stakeholdern und Selbstvertreter*innen gelegt. Teilnehmende erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat.

Auf der nächsten Seite geht es weiter ...

- Modul 1** Einführung in die Sozialberatung
- Modul 2** Beratungskompetenz, Kommunikation, Krisenintervention, Resilienz, Selbstpflege
- Modul 3** Zielgruppenspezifische Beratung
- Modul 4** Vertiefende Grundlagen der Sozialberatung, Datenschutz
- Modul 5** Unternehmerische Grundlagen und persönliches Sozialberatungskonzept
- Modul 6** Vernetzung und Ressourcenmanagement:
- Modul 7** Praxisorientierte Anwendung und Fallarbeit
- Modul 8** Praxismodul: Anwendung und fachliche Reflexion
- Modul 9** Abschluss mit Präsentation und Peer-Review und Übergabe der Zertifikate

Referent*innen:

Christina Schumann, Sozialberatung/ Peergroup-Beraterin; Tasso Carl, systemischer Coach und andere Expert*innen

**Qualifikation Sozialberatung mit Zertifikat –
Kolleg Querwege**

📅 **Di. 27.10.26 und
Mi. 28.10.26**
(Start des Kurses)

🕒 **9–15:30 Uhr**

👤 **Christina Schumann
Tasso Carl
und weitere Expert*innen**



Modulare Qualifizierung zum Thema Inklusion (digital)

› Die Qualifizierung vermittelt Basiswissen für Fachkräfte, welche neu in Tätigkeitsfeldern wie Integration, Begleitung, Schulbegleitung, Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen arbeiten. Die Qualifizierung ist so konzipiert, dass sie von Trägern einrichtungsübergreifend als Qualifizierung für die Mitarbeiter*innen angeboten werden kann.

Das digitale Format von je 3 Stunden, 1x monatlich wird gemeinsam für einen festen Rhythmus abgesprochen und eröffnet somit Teilnehmenden den Zugang aus verschiedenen Einrichtungen. Weiterhin erfolgt Vernetzung über die eigene Einrichtung hinaus bzw. Vernetzung mit Personen mit gleichem Arbeitsauftrag. Das Kolleg übernimmt die Gesamtkoordination und ist Ansprechpartner für den gesamten Kurs.

Referent*innen: Anne- Katrin Thierschmidt, Rebecca Giersch, Elke Lorenz (Kolleg von Querwege)



Die ICF – eine praktische Einführung

› Die ICF (-CY) ist durch den §118 des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die Grundlage für die Bedarfsermittlungsinstrumente wie den ITP in Thüringen und Sachsen oder Elsa in Sachsen Anhalt. Die ICF(-CY) dient somit, neben der Darstellung der gesundheitlichen Situation, der Bedarfsfeststellung und der Teilhabeplanung, um Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen ein vollständiges Einbezogensein in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Die ICF(-CY) macht es möglich, die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der Betroffenen in den Fokus zu rücken und nicht wie häufig nur die Symptome. Damit individuelle, fördernde Faktoren und Barrieren erkannt werden, braucht es einen professionellen Blick auf die Lebenssituation des Betroffenen.

Diese Weiterbildung bietet einen leichten Zugang zur Praxisanwendung, einen fundierten Einblick in den Aufbau und die Logik der ICF(-CY). Die Teilnehmenden setzen sich mit der Philosophie, den Begrifflichkeiten und mit der Anwendung des bio-psycho-sozialen Modells auseinander.

📅 Mi. 17.2.27

🕒 9–15:30 Uhr

👤 Andrea Bischof



📅 Mi. 23.2.28

🕒 9–15:30 Uhr

👤 Andrea Bischof



€ 145

Die ICF – ein Praxisworkshop

› Die ICF (-CY) wurde entworfen, um eine gemeinsame Sprache für die Beschreibung der funktionalen Gesundheit zur Verfügung zu stellen und somit die Kommunikation zwischen Fachmensen im Gesundheits- und Sozialwesen, sowie den Menschen mit Beeinträchtigung in ihrer Funktionsfähigkeit zu verbessern.

In dem Workshop gehen wir gemeinsam dem Gedanken nach, wie die vom Bundesteilhabegesetz geforderte Selbstbestimmung und Teilhabe des Kindes unterstützt werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei eine interdisziplinäre, personenzentrierte Perspektive, die die Bedürfnisse des Kindes und seiner Familie unter konkreten Alltagsbedingungen in den Blick nimmt.

Mit vorhandenen Grundkenntnissen zur ICF (-CY) werden diese nun vertieft und auf die Nutzung in der Praxis exemplarisch angewendet. Wie wird ein Teilhabestatus erstellt und wie können Präferenzen entdeckt werden? Die Teilnehmenden lernen das Vorgehen zur Codierung für eine interdisziplinäre Handlungsplanung als Grundlage für eine teilhabeorientierte Förderung.

📅 Mi. 19.5.27

🕒 9–15:30 Uhr

👤 Andrea Bischof



📅 Mi. 17.5.28

🕒 9–15:30 Uhr

👤 Andrea Bischof



€ 145

Herausforderndes Verhalten? Präventiv gestalten!

» In der Arbeit mit Kindern begegnen uns immer wieder Verhaltensweisen, die uns herausfordern. Diese Weiterbildung hilft Fachkräften, solche Situationen besser zu verstehen, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ziel ist es, durch neue Perspektiven und praxisnahe Strategien den pädagogischen Alltag zu erleichtern.

- » Warum fordern mich bestimmte Verhaltensweisen heraus?
- » Warum verhalten sich Kinder so?
- » Entwicklung von Handlungsstrategien für den Kita-Alltag
- » Prozessmodell für den professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten

 **Di. 6.4.27**
 **9–15:30 Uhr**
 **Anke Mamat**



 **Di. 4.4.28**
 **9–15:30 Uhr**
 **Anke Mamat**



€ 145

Unterstützte Kommunikation – Ein Hilfsmittel zur inklusiven Sprachbildung

» Unterstützte Kommunikation ist ein vielseitiges Hilfsmittel für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, um Interaktionen positiv zu gestalten. In dieser Weiterbildung erfahren Sie, wie gelungene Kommunikation, zwischen Menschen jeglichen Alters, sozialen und kulturellen Hintergrunds und sprachlichen Einschränkungen angewendet werden kann. Sie lernen die Vorteile der Kommunikation auf einer räumlich–visuellen Ebene kennen und dessen Wirksamkeit im Spracherwerb, der sozialen Interaktionen und der Gestaltung von gemeinsamem Spiel- und Lernprozessen. Sie erwerben Wissen über:

- » Was bedeutet eine bimodale Mehrsprachigkeit und wie beginne ich in meiner Einrichtung/ meinem Alltag damit?
- » Gebärdensprache unterstützende Kommunikation – Wie und wann kann sie angewendet werden?
- » Wie ist die Wirksamkeit von graphischen Symbolen und Bildkarten in der Kommunikation?
- » Welche elektronischen Hilfsmittel gibt es und wie tragen sie zur Teilhabe an Kommunikation und Bildung bei?

 **Mi. 21.4.27**
 **13–17 Uhr**
 **Claudia Memm**



 **Mo. 24.4.28**
 **13–17 Uhr**
 **Claudia Memm**



€ 95

Autismus verstehen und wohlwollend handeln

› Der Autismus zeigt bei jedem Menschen mit dieser Diagnose ein anderes Erscheinungsbild.

Ziel ist es, dass diese Menschen weitgehend selbstständig und stressfrei in ihrer Umgebung zurechtkommen und selbstbestimmt handeln können. Dazu brauchen sie unterschiedliche Wegweiser und Unterstützung durch Menschen, die sie verstehen. Da es kein einheitliches Vorgehen dafür gibt, sind der Umgang und die passende Herangehensweise vielfältig.

📅 Di. 16.3.27
🕒 9–15:30 Uhr
👤 Susann Funk



📅 Di. 28.3.28
🕒 9–15:30 Uhr
👤 Susann Funk



€ 145

Sicherer Umgang mit regelverletzendem und grenzüberschreitendem Verhalten

› Grenzen wahrzunehmen, zu achten und mitzuteilen sind im pädagogischen Alltag nicht nur Ziel von Entwicklungsprozessen und dem Miteinander, sondern auch Gegenstand von Konflikten zwischen Kindern, Erwachsenen oder im Team. Wie können gemeinsam Regeln aufgestellt und Grenzen respektiert werden, ohne zu strafen oder wegzuschauen? Wie halte ich die Balance zwischen Verlässlichkeit und situationsangemessenen Reaktionen?

Ziel der Weiterbildung: Sie lernen Handlungsalternativen kennen und erproben, auf grenzverletzendes Verhalten sicher, konstruktiv und wertschätzend zu reagieren.

Inhalt:

- › Bedürfnisorientierter Umgang mit Regeln und Grenzen
- › Konkrete und deeskalierende Handlungsalternativen in herausfordernden Situationen
- › Systemische Aspekte sowie die Gewaltfreie Kommunikation

📅 Mo. 15.2.27
🕒 9–15:30 Uhr
👤 Rebecca Giersch



📅 Mo. 21.2.28
🕒 9–15:30 Uhr
👤 Rebecca Giersch



€ 145

Führen kann man lernen – wenn man es wollen kann

› Ob Teamleitung in einer Kita, Einrichtungsleitung im sozialen Dienst oder erfahrene Fachkraft, die den Schritt in Leitungsverantwortung erwägt: Dieses 4-tägige Entwicklungsprogramm schafft Raum, die eigene Führungsrolle zu erkunden – praxisnah, theoretisch fundiert und so gestaltet, dass die Gruppe selbst zur wichtigsten Lernressource wird. Das Programm richtet sich an Menschen, die bereits führen, und an alle, die es noch vorhaben.

Vier Tage, vier Themenfelder: Grundlagen und Führungsidentität, Haltung und Kommunikation, Systeme und schwierige Situationen, coachende Führung und Transfer. Konstruktivismus, Systemtheorie und Lösungsorientierung ziehen sich als roter Faden durch alle Tage – nicht als Theorie um der Theorie willen, sondern als Werkzeuge für den Alltag. Systemisches Fragen, kollegiale Beratung, Fallarbeit aus dem eigenen Erleben: Hier wird nicht über Führung gesprochen, sondern Führung erprobt.

Alle Teilnehmenden schließen das Programm mit einer persönlichen Führungslandkarte ab – einem Entwicklungsdokument, das über den letzten Seminartag hinausbegleitet und mit einem Netzwerk, das weiterlebt.

 **Fr. 26.2.27**

 **9–15:30 Uhr**

 **Tasso Carl (Kolleg von Querwege)**



€580

COACHING
SUPERVISION
PROZESSBEGLEITUNG



TASSO CARL

- › Systemischer Coach
- › Scrum-Master



› Beratung und Coaching für zukunftsfähige Entwicklung. Als systemischer Coach begleite ich Sie durch den Prozess des Lernens und der Veränderung. Davon ausgehend, dass Entwicklung ein Normalzustand ist, unterstütze ich Einzelpersonen und Teams ihre Wege in der Veränderung zu finden und zu gehen. Für diese Wegbegleitung stehen meine beruflichen und Lebenserfahrungen sowie eine fundierte Ausbildung als systemischer Coach bereit.



MARIA CLAUSNER

- › Sozialtherapeutin (VT)
- › Beraterin und Coachin



› Als Beratungs- und Reflexionsformat biete ich Einzelberatung/ Einzelcoaching an, um Menschen bei Problem-/Konfliktlösungen zu unterstützen, Veränderungsprozesse zu begleiten, sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext. Dabei finden Methoden aus verschiedenen Bereichen (z.B. systemisch-lösungsorientiertes Coaching, Methoden aus der Verhaltenstherapie) ihre Anwendung. Das Format sowie der zeitliche Rahmen werden im Erstgespräch je nach Anliegen festgelegt.



ELKE LORENZ

- › 30 Jahre Praxis
- › systemische Coachin
- › Scrum-Master Ausbildung
- › Sozial- und Berufspädagogin



› Meine langjährige Erfahrung als Pädagogin und Führungskraft in verschiedenen Teams, der Beratung in Praxis- und Führungsebenen sowie gemeinsam mit Familien haben mich gelehrt, fokussiert zu arbeiten, jeder Person respektvoll zu begegnen, offen und mit gemeinsamer Verantwortung Wege zu finden sowie zum Dialog und kritischem Denken zu ermutigen. Ziel meiner Angebote in Bildung und Coaching ist die individuelle und/oder Teambegleitung beim Erkenntnisgewinn durch Wissen, zielgerichtete Methodik und kreativen Handlungsimpulsen.



REBECCA GIERSCHE

- › Organisationsberaterin
- › Systemische Supervisorin
- › Coachin für Neue Autorität



› Als Beratungs- und Reflexionsformat bietet Supervision unter anderem die Möglichkeit, die Zusammenarbeit im Team zu stärken, Veränderungsprozesse zu begleiten, das Wohlbefinden und die Motivation zu steigern sowie Konflikte zu klären oder gemeinsam auf Fälle zu schauen. Als systemische Supervisorin bietet Rebecca Giersch Einzel-, Team-, Gruppen- und Fallsupervision an. Das Format sowie der zeitliche Rahmen werden im Erstgespräch je nach Anliegen festgelegt.



SUSANNE GUTEKUNST



- › Logopädin
- › Interdisziplinäre Therapeutin
- › Beraterin für gesunde Organisationsentwicklung

› Praxisnahe Impulse und begleitende Formate für pädagogische Teams mit dem Ziel, Entwicklung, Zusammenarbeit und Handlungssicherheit im Alltag nachhaltig zu stärken. Die Inhalte verbinden langjährige therapeutische Erfahrung, wirksame Elemente der Positiven Psychologie/der Positive Education und eine systemische Perspektive auf Organisation und Teamdynamiken.



KATHRIN KÖLLNER



- › Referentin mit Schwerpunkt Lernen im schulischen Ganztag
- › Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGfC)
- › Master Coaching und Führung (M.A.)
- › Coaching von Führungskräften und Teams sowie Prozessbegleitung

› Als Beratungsformat zur professionellen Begleitung von Menschen in Führungspositionen und Fachkräften verstehe ich Coaching als einen Rahmen, um das berufliche Handeln zu reflektieren und die Zusammenarbeit in Organisationen zu verbessern. Themen sind u.a.: Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse, Arbeitsbeziehungen, Fallbesprechungen, die Klärung von Arbeitsbelastungen und Handlungsmöglichkeiten.



KERSTIN REITZIG



- › Systemischer Coachin
- › Familiencoach
- › Bildungsreferentin
- › Kommunikations- und Resilienztrainerin

› Als erfahrener systemischer Coach mit 17 Jahren Praxis unterstütze ich Teams, Fach- und Führungskräfte gezielt und lösungsorientiert in ihren Anliegen, um ihr volles Potenzial zu entfalten und um nachhaltige Veränderungen zu gestalten. Ich bin ein sehr offener, interessiert fragender, humorvoller, kreativ denkender und handelnder Mensch. In vertrauensvoller Atmosphäre möchte ich Ihren (Arbeits-) Alltag ein Stückchen leichter machen und die Lust und Freude am eigenen Handeln wieder entfachen.



CORNELIA SALZ



- › Systemische Beratung und Gesprächsmoderation im pädagogischen Kontext (DGsP)
- › „Systemische Supervisorin“ (DGSV-Institut)

› Supervision, Coaching und Prozessmoderation sind professionell reflektierte Beziehungsprozesse, die der Weiterentwicklung von Menschen im beruflichen Kontext dienen. Meine Rolle besteht dabei darin, einen geschützten Rahmen zur Verfügung zu stellen, in dem Menschen in den Dialog und in gemeinsame Such- und Lernprozesse eintreten können. Dabei betrachte ich die pädagogischen Fachpersonen als Expert*innen ihrer eigenen Lösungssuche, unterstütze sie sozusagen beim „Heben der inneren Schätze“.



DOROTHEE SCHNEIDER



- › Supervisorin (DGSV*) und Coachin
- › Organisationsberaterin
- › Mediatorin

› Supervision bietet einen sicheren Raum zur Reflexion komplexer Arbeits- und Führungsaufgaben. Im Austausch der Gruppenmitglieder werden viele Perspektiven auf die dargestellte Situation eingebracht und eine zügige Ursachenerkenntnis möglich. Sowohl die Einbringenden als auch die Gruppenmitglieder erhalten damit eine Vielzahl von herausfordernden Praxisbeispielen mit Lösungsvorschlägen aus dem Leitungsalldag. Sie werden in Ihrer Leitungsverantwortung gestärkt, wachsen in Ihrer Führungsrolle und erlangen mehr Sicherheit bei den zu treffenden Entscheidungen.



CHRISTINE ZIEPERT



- › Dipl. für Supervision (DGSv)
- › Biblidramausbildung (GfB)
- › Anerkennung als Systemaufstellerin der DGFS
- › Zertifizierung Systemische Coachin und systemische Dozentin

› „Jeder, der sich auf einen neuen Weg einlässt, entdeckt neue Möglichkeiten.“ Lassen Sie sich über Ihre Schulter schauen, ohne Selbstverantwortung abzugeben. Mit langjähriger Erfahrung und Expertise biete ich in Supervision, Coaching und Systemaufstellungen an.



WO WIR
EINANDER
ZUHÖREN,
**ENTSTEHEN
NEUE BLICK-
RICHTUNGEN.**

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich unter der Nennung folgender Daten per E-Mail an **kolleg@querwege.de** an: Titel der Veranstaltung; Name der teilnehmenden Person; Rechnungsadresse; E-Mail-Adresse, an die die Rechnung gesendet werden soll. Die Anmeldung ist bis 10 Tage vor der Durchführung möglich. Sie erhalten eine Rechnung, die Sie vor dem Besuch der Weiterbildung begleichen. Wir stellen Ihnen eine Teilnahmebestätigung aus.



ANFRAGEN ZU UNSEREN INHOUSE-VERANSTALTUNGEN

Auf unserer Website stellen wir Ihnen die Referent*innen vor, mit denen wir zusammenarbeiten und die Ihnen gerne Inhouse-Veranstaltungen anbieten. Sie finden zu jeder Person die Qualifizierung und Expertise und Themen, die sie Ihnen für Ihr Team anbieten. Wir vermitteln Ihnen die Kontakte, übernehmen die Absprachen zum Angebot und unterstützen Sie beim Finden der geeigneten Personen. Während einer Inhouse-Veranstaltung können Themen konkret bearbeitet und auf Bedarfe Ihres Teams eingegangen werden. Ein Plus für Nachhaltigkeit und das Teamgefühl. Eine ganztägige Veranstaltung kostet ca. 1400€. Eine Investition, die sich auf jeden Fall lohnt.



FÖRDERUNG

Thüringer Schulen können für die Übernahme von Seminarkosten einen Antrag über das **Thüringer Schulportal** stellen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.schulportal-thueringen.de/budget/schulbudget



Zu weiteren Möglichkeiten der Förderung berät Sie das **Paritätische Bildungswerk Landesverband Thüringen e.V.** im Rahmen der Bildungsberatung.

www.pbw-thueringen.de/themen/bildungsberatung

Kontakt: Caroline Hager

✉ chager@pbw-thueringen.de ☎ 0 36 202 - 26 132



Kofinanziert von der Europäischen Union

Den **Thüringer Weiterbildungsscheck** können Sie für Ihre individuelle Weiterbildung im Zusammenhang mit Ihrer ausgeübten beruflichen Tätigkeit nutzen.

www.bildungspraemie.info/de/th-ringen.php



VERANSTALTUNGORT

Alle Weiterbildungen finden im **Seminarraum von QuerWege, Burgauer Weg 1a, in Jena** – mitten im Paradiespark – statt.

Unser Verein

Der QuerWege e.V. ist ein Jenaer Verein auf dem Weg der Inklusion, der Kindern und Jugendlichen gerechte Chancen auf Förderung und Bildung gibt. QuerWege ist Träger der drei Kitas Schwabenhaus, BiLLY und Pi mal Daumen, der Frühförderstelle Jena, der Freien Gesamtschule UniverSaale, der Freien Ganztagsgrundschule SteinMalEins, des Individuellen Hilfen/Schulbegleitung, sowie der Fachberatung Kita. Eine Physiotherapie-Praxis und eine inklusive WG führen unseren Ansatz weiter.



Jetzt
Anmelden
und selbst
Expert*innen für
Pädagogik und
Inklusion werden



kolleg-querwege.de

Kolleg von QuerWege
Burgauer Weg 1a | 07745 Jena
Anke Mamat | Elke Lorenz

☎ 03641-534 21 65

📠 03641-534 21 67

✉ kolleg@querwege.de